

27. SEP. 1956

Kp 98

Pb 72

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Wentdorf

Kreis:

Perleberg

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wenndörps

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Benecke, Zander,
Bunnigsdorf u. a.
Vorname -
Wann geboren -
Beruf -
Anschrift -
Aufgezeichnet Juli 1956
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Wilhelm Plöhn
Vorname -
Geburtsort Perleberg
Wann geboren 22. 3. 89
Beruf Rentner
Seit wann im Ort Wittenberge 1933

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 350
im Jahre 1949 650
Hat der Ort eine eigene Schule? -
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
Cumlosen
die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten 7
Siedlungen -
Sonstiges -

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissanten, Pissantken</u> b) <u>-</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschur</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	-
6. der Regenwurm	<u>Pienn, Piennwad</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Paddu, Poggu, Laubfrosch</u> b) <u>Huckschen</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Knulknappen</u>
10. die Kröte	<u>Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wissstark</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Heinodder klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du Langbein uns Mudder de wilt keen, H. schitt Butter, schitt Kais van hier bit noo Brees.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblumm</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>duock Schnittlock</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedenkatten</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleerer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Hollunner</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleerertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Duwoos (Wiesenschachtel)</u> <u>Kattenstaat</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quack, Quacken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohe	a) <u>Dannen</u> b) <u>Dannenkuschel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsen, Erlen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer</u> b) _____
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bieckbeer</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Papferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seekannon (Rosen)</u> b) _____
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wie</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	zu kritt is so kritt in Essen
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De tw wasch schittel is bat an'n Rann' vull gail Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Buddels sind leeg un de littlen Fässer sind all zusammen nich dicht, und spack drögt.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De deerns knitten un de Jungs leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wohnt bi'd Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Niels de Seejungfer da hinten an'd Woater manke de Rohrkolben kinteln over in d' Schelp.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	uns Großmutter hat de an Korb vull Roggenstöv in'd Wald sammelt
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastboawend geerd dat Pann- kochen un Gründonnerstag Husen
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stück di man een Brotschnitte (Stück) in un beitt di n beten
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Mullworm hat beten up d Wiesen wöhd
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen ligg'n in'nert Ocken sain drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)